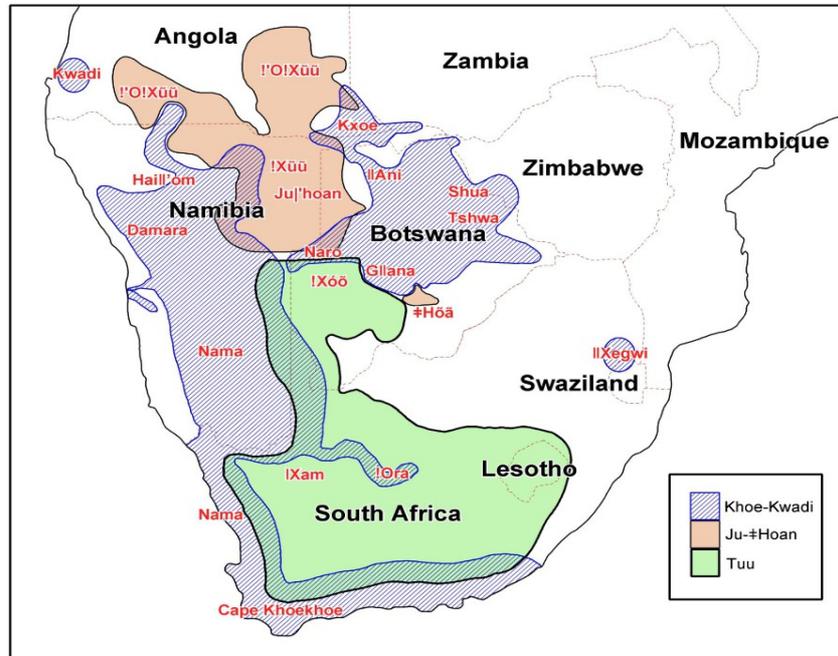


„Eine Analyse des Achterveld |Xam Korpus von W. Bleek, 1866“

1. Einführung
 - 1.1. Geografische Verortung des Achterveld |Xam
 - 1.2. Linguistische Klassifikation
2. Achterveld |Xam und das Dokument im historischen Kontext
 - 2.1. Achterveld |Xam
 - 2.2. Das Dokument
3. Analyse und bisherige Erkenntnisse
 - 3.1. Phonetik und Phonologie
 - 3.2. Morphologie
 - 3.3. Syntax
4. Zusammenfassung
5. Referenzen

1. Einführung

1.1. Geografische Verortung des Achterveld |Xam



Karte 1: Bill McGregor (basierend auf einer Karte von T. Güldemann)

1.2. Linguistische Klassifikation

Nach Güldemann

(5) Tuu (= older “Southern Khoisan”)

A Taa-Lower Nossob

Taa (= !Xoon) single LC: West: West !Xoon, (N|u||en)
 East: East !Xoon, 'N|oha, (N|amani),
 (Kakia), etc.

Lower Nossob (|'Auni)†

(|Haasi)†

B !Ui

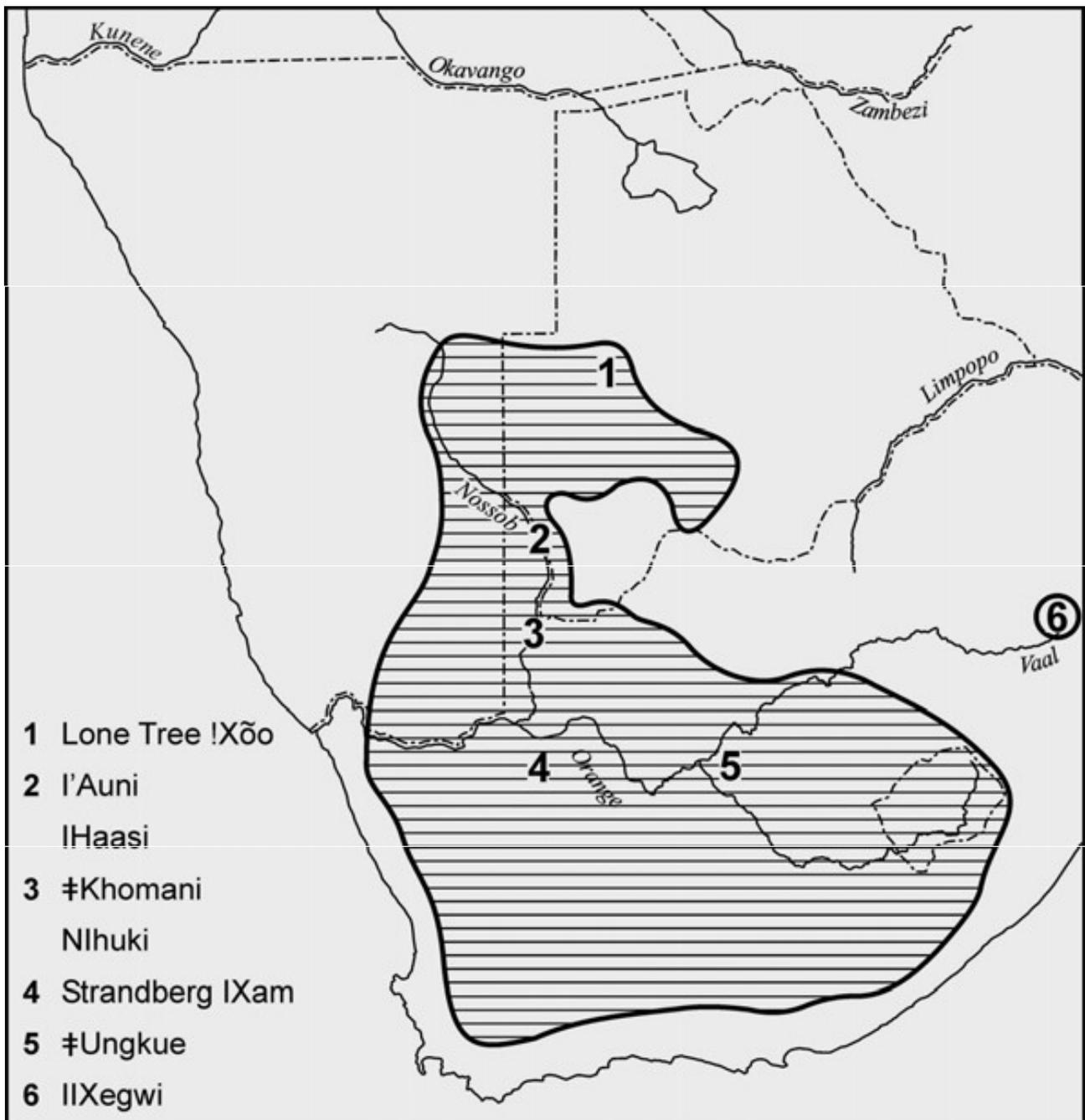
N||ng: N|uu (= ‡Khomani, N|huki), etc.

(|Xam†): Strandberg, Katkop, Achterveld, etc.

(‡Ungkue†)

(||Xegwi†)

Note: † = extinct, (only older sources)



Karte 2: Historische Verbreitung der Tuu Sprachen (nach Güldemann 2005: 13)

2. Achterveld |Xam und das Dokument im historischen Kontext

2.1. Achterveld |Xam

- Nomadisch lebende Kleingruppen, die mit den Jahreszeiten und den Wildbeständen umherziehen.
- Die Achterveld |Xam San waren beheimatet in der Region um Kenhardt, Brandvlei und Vanwyksvlei, wobei die Landschaft durch ihre besondere Flachheit hervorsteicht.
- Als Bleek und Lloyd begannen das |Xam zu dokumentieren, war die Sprache bereits dabei auszusterben. Große Zahlen von |Xam Männer fielen in Kommandos den Buren, Korana und anderen Gruppen zum Opfer und die überlebenden Frauen und Kinder wurden als Sklaven auf Farmen gebracht. Die Zahl der aktiven Sprecher des |Xam war bis zu Beginn des 20.Jahrhunderts auf einige wenige geschrumpft.
- Viele männliche Sprecher des |Xam wurden wegen Viehdiebstahl in das Gefängnis in Kapstadt gebracht. Dies ist die Quelle, aus der Wilhelm Bleek viele seiner Informanten bezog. Er konnte den Gouverneur der Kapkolonie überzeugen, einige in seine Obhut zu geben, wobei er diese in seinem Haushalt beschäftigte und die Möglichkeit hatte das |Xam zu erlernen.

2.2. Das Dokument

<p><i>Obenkleinhardt & Antebek... to rayi... Antebek... my to' gwa'i... 11/3 73</i></p>	<p>6</p> <table border="0"> <tr><td>1</td><td>to'i</td><td>ostrich;</td></tr> <tr><td></td><td>to' gwa'i</td><td>male ostrich;</td></tr> <tr><td></td><td>to' rayi</td><td>female ostrich;</td></tr> <tr><td>5</td><td>to' ooa</td><td>ostrich chick;</td></tr> <tr><td></td><td>to ya !aui</td><td>ostrich egg;</td></tr> <tr><td></td><td>to ya !an yan !oi</td><td>one ostrich egg;</td></tr> <tr><td></td><td>to ya !u'ken han'te</td><td>two ostrich</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>eggs;</td></tr> <tr><td>10</td><td>to ya + gawa</td><td>white ostrich</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>feather;</td></tr> <tr><td></td><td>tschen !oatka</td><td>black ostrich</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>feather;</td></tr> <tr><td></td><td>to ya ssaun</td><td>ostrich fat;</td></tr> <tr><td>15</td><td>to ya ä</td><td>ostrich flesh;</td></tr> <tr><td></td><td>to' i' tu</td><td>ostrich beak;</td></tr> <tr><td></td><td>to' i' kui</td><td>ostrich tail;</td></tr> <tr><td></td><td>to' i' ka' i' kin</td><td>ostrich wings;</td></tr> <tr><td></td><td>to' i' kin e' !oi</td><td>one ostrich</td></tr> <tr><td>20</td><td></td><td>wing;</td></tr> </table>	1	to'i	ostrich;		to' gwa'i	male ostrich;		to' rayi	female ostrich;	5	to' ooa	ostrich chick;		to ya !aui	ostrich egg;		to ya !an yan !oi	one ostrich egg;		to ya !u'ken han'te	two ostrich			eggs;	10	to ya + gawa	white ostrich			feather;		tschen !oatka	black ostrich			feather;		to ya ssaun	ostrich fat;	15	to ya ä	ostrich flesh;		to' i' tu	ostrich beak;		to' i' kui	ostrich tail;		to' i' ka' i' kin	ostrich wings;		to' i' kin e' !oi	one ostrich	20		wing;
1	to'i	ostrich;																																																								
	to' gwa'i	male ostrich;																																																								
	to' rayi	female ostrich;																																																								
5	to' ooa	ostrich chick;																																																								
	to ya !aui	ostrich egg;																																																								
	to ya !an yan !oi	one ostrich egg;																																																								
	to ya !u'ken han'te	two ostrich																																																								
		eggs;																																																								
10	to ya + gawa	white ostrich																																																								
		feather;																																																								
	tschen !oatka	black ostrich																																																								
		feather;																																																								
	to ya ssaun	ostrich fat;																																																								
15	to ya ä	ostrich flesh;																																																								
	to' i' tu	ostrich beak;																																																								
	to' i' kui	ostrich tail;																																																								
	to' i' ka' i' kin	ostrich wings;																																																								
	to' i' kin e' !oi	one ostrich																																																								
20		wing;																																																								
<p><i>to' i' kin ostrich feather 2/7/870</i></p>																																																										
<p><i>to' i' kin ka' i' 2/7/880 to' i' + kin</i></p>																																																										

- Das Dokument wurde am 14. August 1866 von Wilhelm Bleek im Breakwater Prison in Kapstadt notiert und wurde in den Jahren 1870/ 1873 nochmals bearbeitet.
- Folgt man A. Bank, ist die erste Seite des Dokument S. 56, auf der Bleek eine List der Schnalze und erste Vokabeln notierte.
- In dem Dokument findet man Angaben zu den Informanten, vor allem zu Adam Kleinhardt, dem älteren der beiden und von dem Bleek einen Großteil der Sprachdaten hat (BL1866: 13).
- Adam Kleinhardt kam wahrscheinlich aus der näheren Umgebung von Calvinia; Bleek notierte den Stammbaum, aus dem hervorgeht, dass die Großmutter mütterlicherseits eine *Africander* Frau (mit langen Haaren), also eine Siedlerin, war und der Großvater mütterlicherseits ein *Flat Bushman*.
- Es wird erwähnt, dass Adam Kleinhardt vier Siedlern das |Xam beibrachte. Einige Sätze in dem Dokument lassen auf den Alltag der |Xam im 19. Jahrhundert

schließen: 'the Dutchman is stout, the Bushman is small, the Dutchman has cattle ... the Bushmen have no cattle, the Bushman take the cattle of the Dutchmen ...'

3. Analyse und bisherige Erkenntnisse

3.1. Phonetik und Phonologie

3.1.1 Vokale

- in dem Dokument sind die fünf Basisvokale [a, e, i, o, u] notiert und werden mit folgenden suprasegmentalen Merkmalen gefunden: Nasalisierung, Pharyngalisierung und Glottalisierung.

3.1.2. Konsonanteninventar

(Egressive Ingressive)	+ EG	EG	IG	IG	IG	IG	IG	EG	EG
Nicht-nasale Sonoranten	w	r~l	y						
Frikative		s						x	h
einfache Plosive									
stimmlos	(p)	t	ll	l	!	‡	⊖	k	'
stimmhaft	(b) ??	d	gl	g	g!	g‡	g⊖	g	
Komplexe Plosive									
stimmlos + Gl		t' ~ ts'	ll'	l'	!'	‡'	⊖'	(kx')	
stimmlos + As		ts ^h	ll ^h	l ^h	! ^h	‡ ^h	⊖ ^h		
Plosiv-Cluster									
stimmlos + /x/		tx ~ tsx	llx			‡x			
stimmlos + /kh/ ~ [kx]			llkh	lkh	!kh	‡kh	⊖kh		
Nasale	m	n	nl	n	n!	n‡	n⊖	ŋ	

- Evidenz für die Plosiv-Cluster bestehend aus einem stimmlosen Schnalz und /x/

oder einem stimmlosen Schnalz und /k'/~ [kx'] konnten nur für einige Phoneme gefunden werden.

3.1.3. Besondere Symbole

In den notierten Wörtern und Sätzen wurden teilweise Symbole verwendet, die nicht in dem Dokument erklärt werden und die bisherige Analyse konnte zu keinem eindeutigen Ergebnis gelangen. Im Folgenden sollen diese kurz erläutert werden:

- /ɿ/: es gibt eine starke Tendenz zum dentalen Schnalz, jedoch nicht eindeutig.

ɿ 8x	ɿei (1, 1, 1)/ ɿeĩ (1, 1, 1)	ĩ: (292 BL56)	heart
	ɿayi (6, 15)	ai:ti ((268 BL56)	female
	ɿnã (7, 7)	n a: (342 BL56)	head
	ɿkeye (7)	kěi, kei (308 BL56, B early)	tooth
	ɿke ɿke (7, 7)	kei kei (308 BL56)	teeth
	ɿnu (9)	nutu (352 BL56, B early); nũ nũtu (352 BL56)	nose
	ɿi (35)	i (292 BL56)→SII (DB)	warm
	ɿhũ ɿhũ (45)	hũ hũ (33 BL56)	baboon
ɿ 4x !	ɿgei (20, 46, 46, 59)	!gei (381 BL56)	sheep
	ɿga ɿgan (25, 25, 25)	!kau!kaurro (417 BL56)	moon
	i ɿnũ_ntu (30)	!nuntu (485 BL56)	ear
	ɿkoa (35, 35, 36, 36, 36)	!khoa: (427BL56)	water
ɿ 3x	ɿkei (9)	kěi (567 BL56)	horn
	ɿkei ɿkei (9)	khě kheĩ (574 BL56)	horns
	ɿneĩn (36)	neiŋ/ nei (618)	house, home, hut,

		BL56)	nest
Γ 1x †	Γkeñ (31, 32, 32)	†en, †enni (643 BL56)	small

- Nach der bisherigen Korpusanalyse ist anzunehmen, dass dieses Symbol /ʄ/ dem lateralen Schnalz entspricht.

ʄ →	ʄkā (16, 16, 17)	kā: (546, BL56)	brother
	ʄkau (34)	kau, (Lich.) (561 BL56)	neck
	(n)ʄkapa (34)	kaxai (564 BL56)	(my) sister, elder sister, daughter
	ʄkānde (16)	?	brothers

- Ein weiteres Symbol /Γ/, das im Dokument auftaucht. Bleek beschreibt es wie folgt: “In this click the tongue is put to the edge between the gums and upper front teeth, and withdrawn forcibly towards the front of the mouth (Bleek 1866: 47)”.
- Es ist nur in zwei Beispielen im Dokument zu finden: Γgei (47) 'Schaf' und Γkuza (47) 'komm her!'.
- In einer Randnotiz bemerkt Bleek, dass /p^h/ ein stark aspiriertes /p/ zu sein scheint, das in der linken Seite des Mundes produziert wird (ein weiter ☉). Bleek verwendet diese Schreibung 8 mal im Korpus, jedoch nur im Zusammenhang mit 'mein Kind/ meine Kinder'.

1) m p^hũñ
 POSS.1.SG son (child)
 'my child' (BL1866: 17)

2) m p^hānde !u
 POSS.1.SG children two
 'my two children' (BL1866: 18)

- Es gibt Hinweise auf Alternation im Bereich der Schnalze → weitere Untersuchungen nötig, da die bisherigen Ergebnisse nicht zufrieden stellend sind.

3.1.4. Inkonsistenz in Orthografie

- durch die Inkonsistenz in der Orthografie ist es in vielen Fällen schwierig die zugrundeliegende Form eines Lexems zu bestimmen.

3) ɽker ^l i (31)	ɽeřri (643 BL56)	'small'
◦ ɽken (32, 32)	ɽen, ɽenni (643 BL56)	
◦ ɽkēli (32)		
◦ eri (37, 49, 50)		
◦ er ^l i (38, 38)		
◦ ěń (38, 39, 40, 40, 44, 45, 49)		
◦ er ⁱ i (39, 39, 40, 40, 50, 52)		
◦ !kaŕi (53)		
◦ !kań (64)		

4) ké kē (50)	kei kei (308 BL56)	'teeth'
◦ !ei (65)		
◦ !ei !ei (65, 65)		
◦ ɽke ɽke (7, 7)		
◦ ɽke ɽke (30)		
◦ ɽkei ɽkei (30)		

→ die obigen Beispiele zeigen auf, welche Vielfalt an Schreibungen das Dokument aufweist. Dies führt zu Schwierigkeiten in der Interlinearisierung mit dem Programm Toolbox. In einigen Fällen wurden die verschiedenen Lexeme in Cluster zusammengefasst und als mögliche Alternativen definiert.

- 3. Anhängen eines Suffixes

8)	!goa	ku
	!goa !goag-gen	ku ku-n
	'leg' (BL1866: 65)	'arm' (BL1866: 56)

3.1.2.4. Derivation

- im Dokument wurden die unten aufgeführten Derivationen notiert.

9)	toi	goäi	toi	⊙oa	toi	┌ayi
	ostrich	male	ostrich	small	ostrich	female
	'male ostrich'		'ostrich chicken'		'female ostrich'	(Bleek 1866: 6)

3.2.1.5. Nominale Modifizierer

- das Korpus enthält einige nominale Modifizierer, weitere Analyse ist an dieser Stelle gefordert.

10)	kā	tu	gan	u	‡uiya.
	lion	mouth	DECL	ASP	big.
	'The lion's mouth is big' (BL1866: 7)				

3.2.2. Verbale Morphologie

3.2.2.1. Tempus, Aspekt, Modalität

- Deklarativ: kan ~ gan (~ yan?)

11)	ibo	kan	!auken	n-n		
	my.father	DECL	beat	PP.1SG		
	'My fathers beats me' (BL1866: 16)					
12)	koa	gan	u	!auken	ki	kā.

Elephant DECL ASP beat kill lion

'The elephant kills the lion.' (BL1866: 28)

→ dieses Beispiel weist auf serielle Verbkonstruktionen hin.

- Aspekt: |(k)u ~ ||(k)u

13) ||kuka gan |u †goi.
veldschoen DECL ASP be.not.fine
'The veldschoen is not fine.' (BL1866: 21)

14) n |nūm gan |ku ʾkēli.
POSS.1SG beard DECL ASP small
'My beard is small' (BL1866: 32)

- Vergangenheitsmarkierer:

15) !kui-ya !oai yan ||oya
person-? one ? away
'One person has run away.' (BL1866: 14)

- Irrealis Markierer:

16) i !u i yan |ki ||kā.
PP.1PL two PP.1PL IRR kill lion
'We two, we shall kill the lion.' (BL1866: 3)

17) n gan gan yoa !koa.
PP.1SG IRR ? drink water.
'I shall drink water.' (BL1866: 35)

18) n gan gan yoa !koatten.
PP.1SG IRR ? drink milk.
'I shall drink milk.' (BL1866: 35)

3.3. Syntax

3.3.1. Satzstruktur

- SVO Sprache

- Subjunktiv:

19) ||kwa gan ||auke se kāu.
rain DECL NEG SUBJ today.
'It shall not rain today.' (BL1866: 26)

20) ||ka gañ |ki-ten a se hã-n.
lion DECL kill-? PP.3SG SUBJ eat-?.
'The lion kills (me) in order to eat (me).'

21) †kauë n ||kā gan |ki-ten a se hãn.
Leopard CONJ lion DECL kill-? PP.3SG SUBJ eat-?.
'The leopard and lion kill me in order to eat me.'

- Serielle Verbkonstruktionen

22) ||koa gan |u !auken |ki ||kā.
Elephant DECL ASP beat kill lion
'The elephant kills the lion.'

→ Das Dokument nach weiteren Beispielen für serielle Verbkonstruktionen analysieren.

4. Zusammenfassung

- Weitere Analysen in Hinblick auf Alternation von Schnalzen im Vergleich mit anderen bisherigen Daten von |Xam.
- Das Dokument weist eine große Inkonsistenz in der Orthografie auf → dies führt zu Schwierigkeiten in der Bearbeitung der Quelle mit Hilfe des Programms 'Toolbox', vor allem bei der Interlinearisierung.
- Suffixe lassen sich in den Bereichen nominaler und verbaler Morphologie nicht hinreichend analysieren. Probleme bei der Grenzziehung zwischen einem nominalen und einem verbalen grammatischen Element.
- Das Korpus muss weiter auf Hinweise für Genus untersucht werden.
- Die Analyse von weiteren TAM-Markern
- Die Bereiche Morphologie und Syntax müssen vertiefend untersucht und analysiert werden.

Abkürzungen

1SG	Erste Person Singular		
2SG	Zweite Person Singular		
3SG	Dritte Person Singular		
1PLinkl	Erste Person Plural inklusiv		
2PL	Zweite Person Plural		
ASP	Aspekt		
BL1866	Bleek, W. 1866. Notizen zum Achterveld Xam		
BL56	Bleek, D. 1956. A Bushman dictionary.		
CONJ	Konjunktion		
DECL	Deklarativ		
NEG	Negation		
POSS	Possessivpronomen		
PP	Personalpronomen	SUBJ	Subjunktiv

5. References

- Adhikari, M. 2010. The anatomy of a South African genocide. The extermination of the Cape San Peoples. Athens, Ohio: Ohio University Press.
- Bank, A. 2006. Bushmen in a Victorian World. The remarkable story of the Bleek-Lloyd Collection of Bushman folklore. Cape Town: Double Story.
- Bleek, D. 1928-30. Bushman Grammar. A grammatical sketch of the language of the |Xam-ka-!k'e. *Zeitschrift für Eingeborenen-Sprachen*, 19; 20. Berlin: Reimer, S. 81-98; 161-174.
- Bleek, D. 1956. A Bushman Dictionary. New Haven: American Oriental Society.
- Bleek, W. 1869. The Bushman Language. In Noble, Roderick (Hg.). *The Cape and Its People. And Other Essays*.
- Bleek, W. 1873. Scientific reasons for the study of the Bushman language. In Deacon, Janette and Thomas Dowson (Hg.). *Voices from the past. |Xam Bushmen and the Bleek and Lloyd Collection*. 3. Auflage (2001). Johannesburg: Witwatersrand University Press (The Khoisan Heritage Series), S. 44–48.
- Bleek, W. und L. Lloyd 1911 (1968) *Specimens of Bushmen folklore*. Cape Town: C.Struik (PTY.) Ltd. (Africana Collectanea Series).
- Deacon, J. und T. Dowson (Hg.) 1996. *Voices from the Past. |Xam Bushmen and the Bleek and Lloyd Collection*. 3. Auflage 2001. Johannesburg: Witwatersrand University Press (The Khoisan Heritage Series).
- Gilmour, R. 2006. *Grammars of colonialism. Representing languages in colonial South Africa*. New York: Palgrave MacMillan.
- Güldemann, T. und R. Vossen. 2000. Khoisan. In: Heine, B. und D. Nurse. *African Languages. An Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Güldemann, T. 2005. *Studies in Tuu (Southern Khoisan)*, University of Leipzig Papers on Africa, Language and Literature, 23. Leipzig:
- Güldemann, T. 2006. The San languages of southern Namibia: linguistic appraisal with special refernce to J.G. Krönlein's N|uusaa data. *Anthropological Linguistics* 48, 4. S. 369 – 395.
- Meriggi, P. 1928-29. Versuch einer Grammatik des |Xam-Buschmännischen. *Zeitschrift für*

Eingeborenen-Sprachen, 19. Berlin: Reimer. S. 117-153; 188-205.

Müller, F. 1888. Grundriß der Sprachwissenschaft 4,1. Nachträge zum Grundriß; aus den Jahren 1877 -1887. Die Sprache der |Kham-Buschmänner ([kham-ga !e) im Norder der Cap-Colonie. 4 Bände. Vienna: Hölder (1).

Schladt, M. (Hg.). 1998. Language, identity, and conceptualization among the Khoisan. Köln: Rüdiger Köppe Verlag (Research in Khoisan Studies - Quellen zur Khoisan-Forschung).

Traill, A. 1995. Interpreting |Xam phonology: The need for typological cleansing. In Traill, A., R. Vossen and M. Biesele (Hg.). The Complete Linguist. Papers in Memory of Patrick J. Dickens. Köln: Rüdiger Köppe, S. 509-523.

Traill, A. 2002. The Khoesan languages. In Mesthrie, R. (Hg.). Language of South Africa. Cambridge: Cambridge University Press, S. 27–49.

Traill, A., R. Vossen, M. Biesele (Hg.) 1995. The complete linguist. Papers in memory of Patrick J. Dickens. Köln: Rüdiger Köppe Verlag.

Vossen, R. 2013. The Khoesan languages. New York: Routledge.